

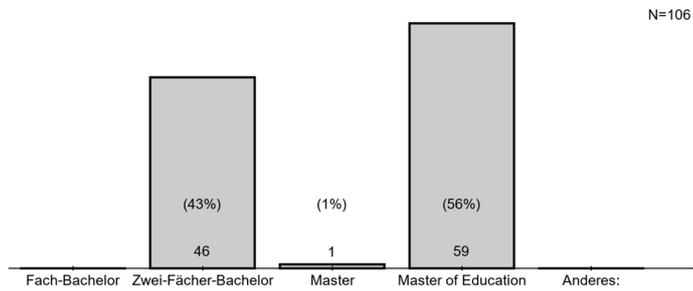


Gesamtauswertung für 13 Veranstaltungen im Sommersemester 2021

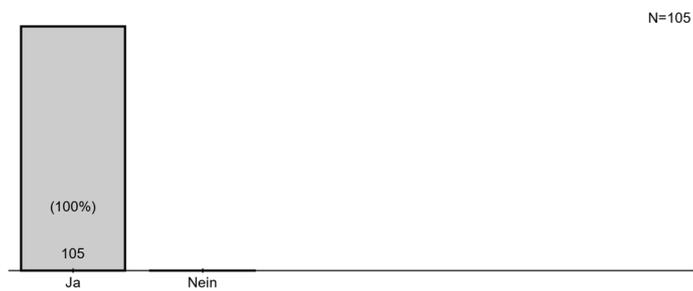
Gesamtauswertung DiZ-Workshops SoSe 2021 über 16 Veranstaltungen

1. Allgemeines

Ihr Studiengang:

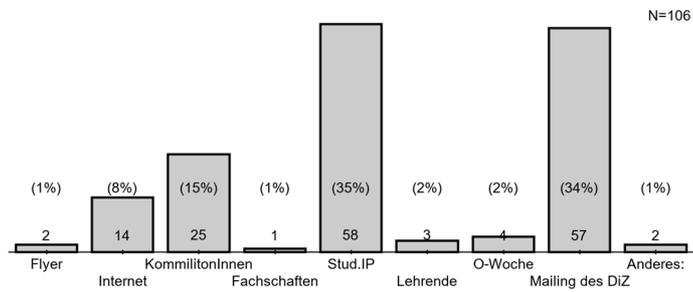


Streben Sie ein Berufsziel im Bereich Lehramt an?



Wie haben Sie von dem Workshop erfahren?

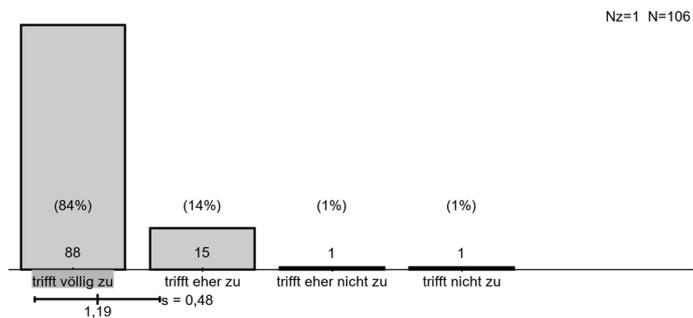
(Mehrfachantworten möglich.)



2. Einschätzung der Lehre

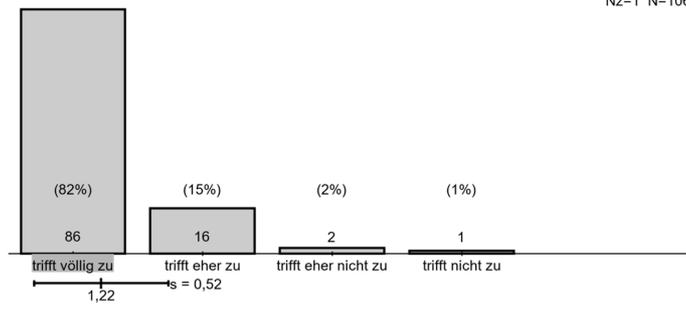
Die Lehrveranstaltung...

... ist gut organisiert.



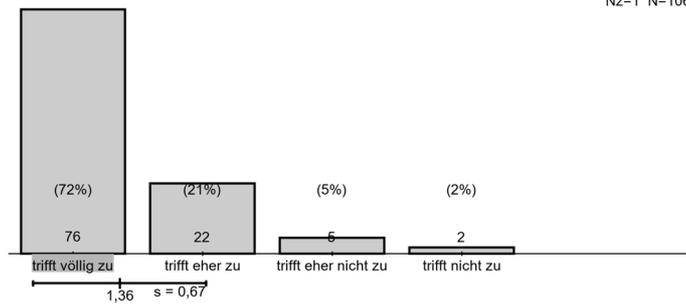
... ist inhaltlich nachvollziehbar aufgebaut.

Nz=1 N=106



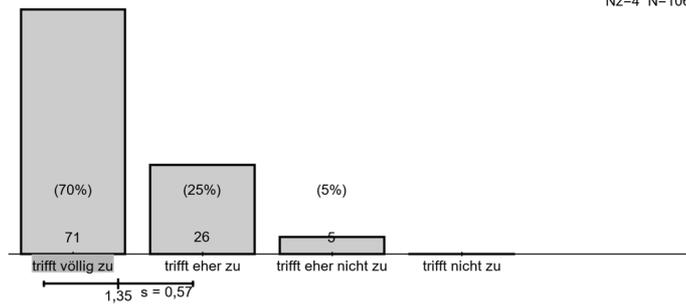
... ist methodisch angemessen gestaltet.

Nz=1 N=106



... regt zur kritischen Auseinandersetzung an.

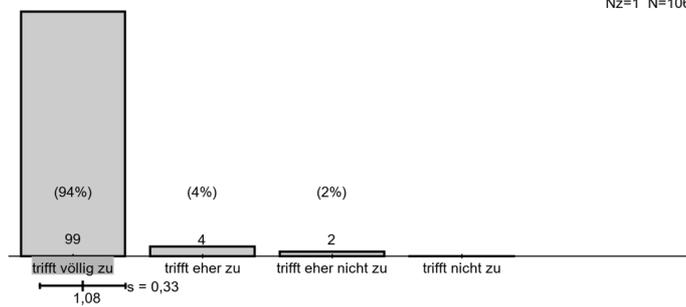
Nz=4 N=106



Die Dozentin/ Der Dozent...

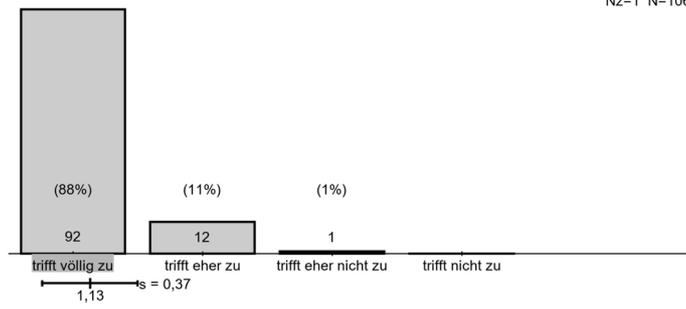
... wirkt fachlich kompetent im Themenbereich der Veranstaltung.

Nz=1 N=106



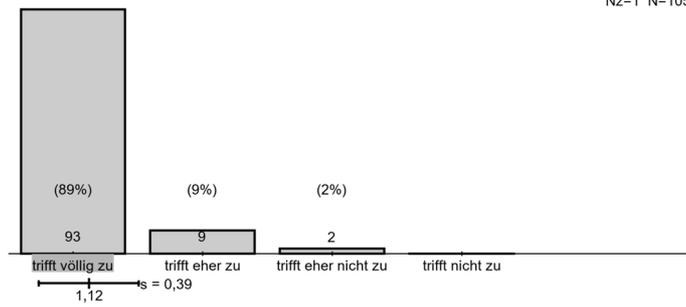
... erklärt verständlich.

Nz=1 N=106



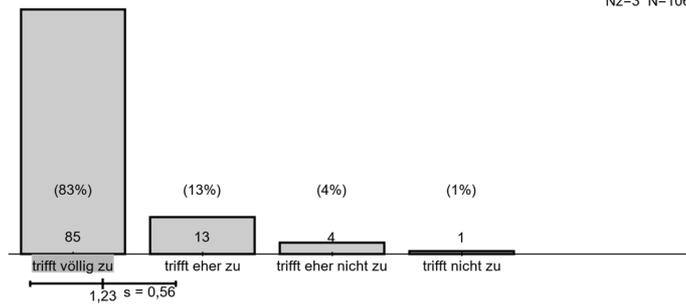
... ist gut vorbereitet.

Nz=1 N=105



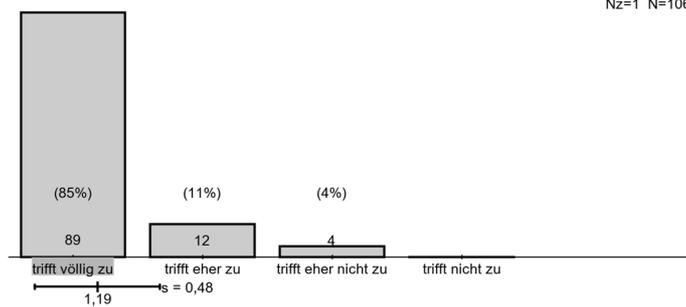
... bietet hilfreiche Materialien zur Vor- und Nachbereitung an.

Nz=3 N=106

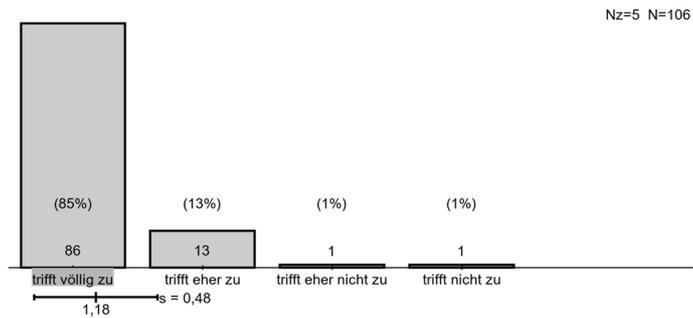


... regt zur eigenverantwortlichen Vertiefung der Thematik an.

Nz=1 N=106



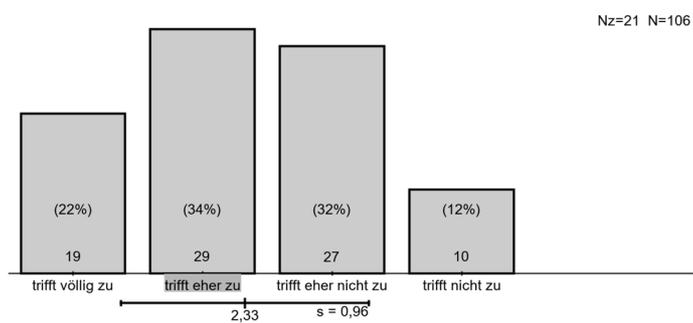
... geht auf Fragen und Bedarfe der TeilnehmerInnen ein.



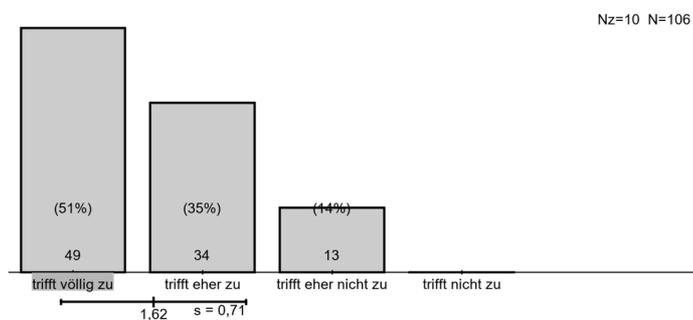
3. Bezug des Workshops zu anderen Lehrveranstaltungen

Die im Workshop behandelten Themen...

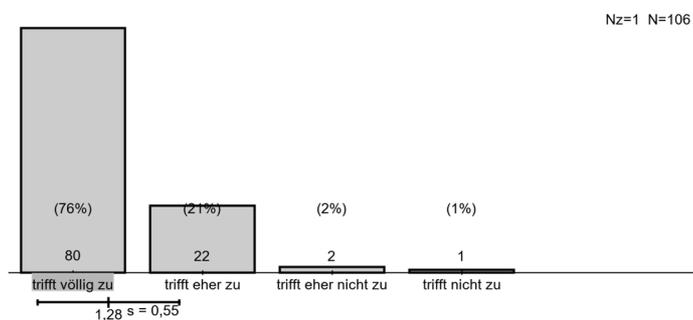
... knüpften an Themen in anderen Lehrveranstaltungen an.



... konnte ich mit meinen fachlichen, fachdidaktischen und/oder bildungswissenschaftlichen Kenntnissen/Fähigkeiten in Beziehung setzen.



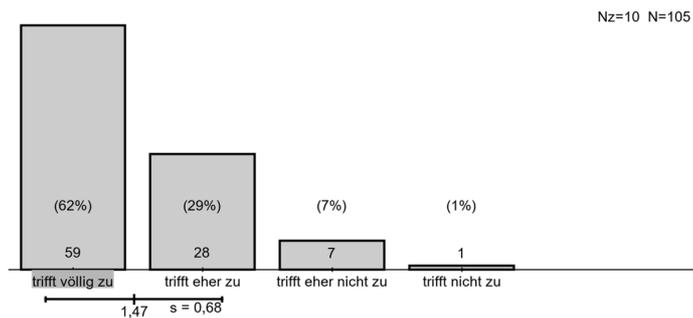
... waren für mich eine sinnvolle Ergänzung zu meinen regulären Lehrveranstaltungen.



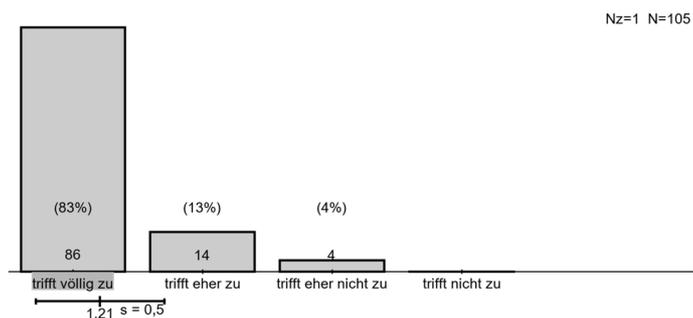
4. Bezug des Workshops zum LehrerInnenberuf

Die im Workshop behandelten Inhalte und Kompetenzen...

... konnte ich mit meinen bisherigen Praxiserfahrungen in der Schule – sofern vorhanden – in Beziehung setzen.

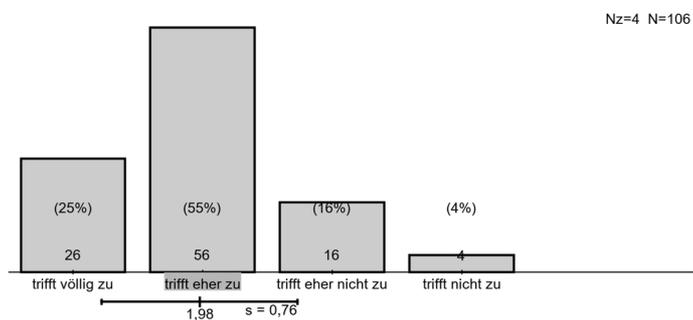


... schätze ich als nützlich für meine spätere Tätigkeit in der Schule ein.

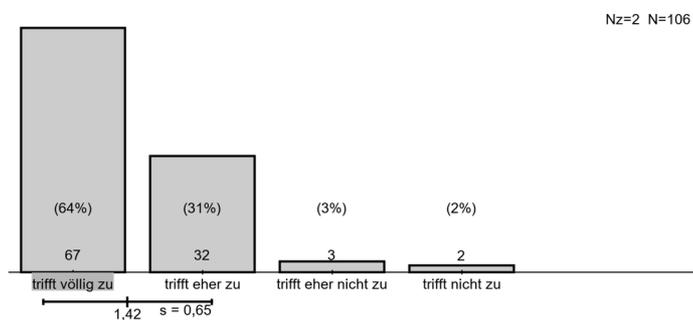


5. Einschätzung des eigenen Lernens

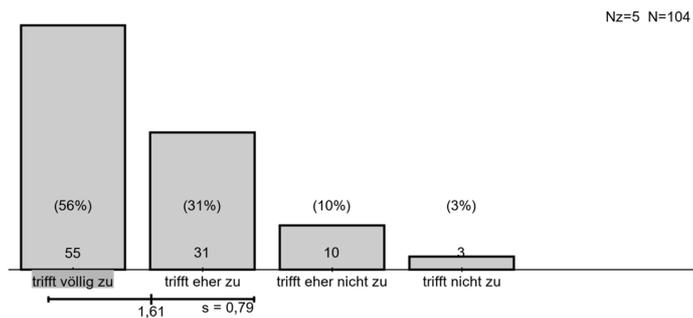
Durch den Workshop habe ich genauere Vorstellungen über meine Stärken bzw. Schwächen in meinem Entwicklungsweg zur Lehrkraft erworben.



Die Veranstaltung hat meine Kompetenzen entsprechend der Workshop-Beschreibung sinnvoll erweitert.

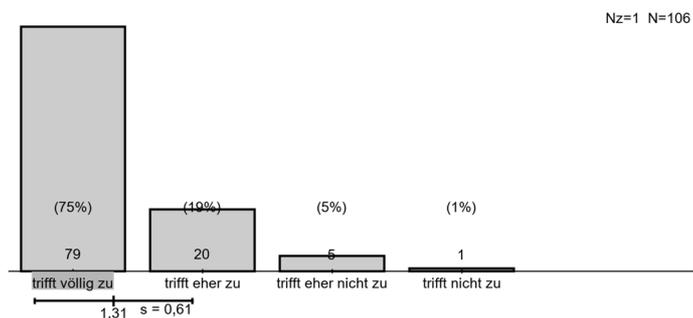


Durch den Workshop habe ich reflektiert, an welchen Kompetenzen ich noch arbeiten sollte.

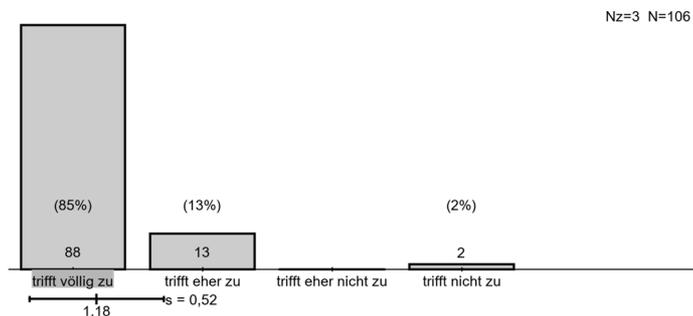


6. Gesamtbeurteilung

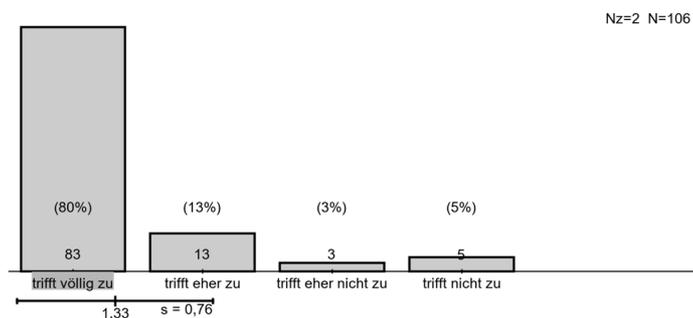
Ich bin mit der Veranstaltung insgesamt zufrieden.



Ich würde gerne an weiteren Zusatzangeboten des DiZ teilnehmen.



Ich würde den Kurs meinen KommilitonInnen weiterempfehlen.



7. Offene Fragen zur Veranstaltung

Vielen Dank für Ihre Teilnahme am Workshop und an der Evaluation!

Freie Antworten bei Auswahlfragen

Sonstiges-Antworten zur Frage "Wie haben Sie von dem Workshop erfahren?"

(Mehrfachantworten möglich.)"

- Infoveranstaltung zum GHR300
- Zentrale Studien und Karriereberatung

Freitextkommentare

7. Offene Fragen zur Veranstaltung

Welches Schlüsselerlebnis bzw. welche persönlich bedeutsame Erkenntnis hatten Sie im Workshop?

- - "Klinkentrick" für Einsatz in der Schule zur Verbesserung der Kommunikation zu den Schüler/innen - Einsatz der Hände während des Sprechens (Antwort auf die Frage: Wohin mit den Händen?)
- -Empfehlung der Priorisierung von relevanten Aspekten, bzw. Haltung im Lehrerberuf für sich definieren ("Harmonische Lernatmosphäre ist mir am wichtigsten") -Ungewissheit bietet Möglichkeit für Spielräume und Handlungsoptionen; in Deutschland ist viel möglich -Es gibt keine Lösung, viele Möglichkeiten sind richtig
- - Es gibt keine Universal-Lösung für alle Probleme - Keiner ist perfekt - Es gibt immer Möglichkeiten, sich noch weiterzubilden
- - Tolle Inspiration für zukünftige Unterrichtsgestaltung
- /
- Atmung und Körperhaltung haben großen Einfluss auf die Stimme
- Auch wenn ich bereits auf ansprechende Gestaltung der Arbeitsmaterialien und Tafelbilder achte, so gibt es einige Tricks, die mich meine Arbeit noch verbessern lassen und sie erleichtern.
- Bei Stress immer erstmal ausatmen, nicht tief einatmen. Atmung, Indifferenzlage der Stimme, Stimmhygiene.
- Classroom Management passiert nicht von heute auf morgen. Durch die Zusammenarbeit mit den SuS kann ein für alle Beteiligten als angenehm und sinnvoll wahrgenommener Unterricht umgesetzt werden.
- Das aktive Atmung das Sprechen stark beeinflusst.
- Das eigens angefertigte Sketchnotes nicht das Bildrecht verletzen können und daher sinnvoll ist eine Ansammlung eigener Sketchnotes auch für Arbeitsblattgestaltung sinnvoll sein kann.
- Das ich überprüft habe ob ich richtig atme und wie sich die Stimme dadurch verändert.
- Das nicht nur das Zeitmanagement ausschlagend ist bzw. nicht vom Selbstmanagement und entkoppelt werden kann.
- Dass bereits kleine Aktionen große Wirkung im Klassenraum zeigen können. Z.B. können bereits kleine Rituale große Unterrichtsstörungen vermeiden.
- Dass jede:r lernen kann, wie man Inhalte visualisiert bzw. wie man mit einfachen Tricks etwas zeichnen kann
- Das Workshops auch sehr gut über online Plattformen laufen.
- Der Aufbau von Sketchnoting-Prinzipien kleinschnittig erklärt und durch praktische Umsetzung direkt erweitert.
- Der gesamte Workshop war äußerst gewinnbringend und regt zur kritischen Auseinandersetzung an! Top!!
- Der Umgang mit Unsicherheit von vornerein war sehr aufschlussreich
- Durch den Workshop wurde mir bewusst, wie wichtig der behutsame Umgang mit der Stimme zur Vermeidung einer Überlastung im Lehreralltag eigentlich ist.
- Durch einfache Grundkenntnisse kann ich komplexe Zeichnungen schaffen. Das kann ich auch auf andere Bereiche des Lehrens übertragen.
- Durch einfache Tricks viel bewirken

- Eine Schlüsselerkenntnis war, dass man bei einer dauerhaften Fehlbelastung der Stimme bleibende Schäden erfährt und diesem durch ein bewusstes Stimmtraining entgegenwirken kann.
- Erkenntnis: Wie viel mehr Spaß es macht, etwas mit kleinen Bildern zu lernen und wie gut man sich Bilder im Vergleich zu Worten merken kann. Ich denke, dass es später viel Freude machen wird diese Methode in der Schule anzuwenden (sowohl für mich als auch für die Schüler*innen)
- es gab einige, z.B. - wie verbreitet die Verhaltensstörungen bei den SuS sind - wie effektiv Classroom Management sein kann, also wie wichtig das ist
- Es ist ok Fehler zu machen. Ich kann lernen mit der Unsicherheit umzugehen und sie zu akzeptieren. Unsicherheit ist wichtig um sich weiterzuentwickeln.
- Fallbeispiel ist nicht "worst-case" sondern Realität in vielen Schulen. 11 Kriterien -> sehr differenziert Pyramide der Klassifikation der Maßnahmen
- Feedback als Plakat betrachten, bei dem man selber entscheiden kann, was stehen bleibt
- Feedback als wertschätzender Ansatz
- Ich bin nicht allein in meinen Unsicherheiten und es ist normal und sogar gut diese Unsicherheiten zu haben.
- ich bin nicht die einzige
- Ich bin sehr enttäuscht!! Ich habe [Name] zwei mal eine E-Mail geschrieben, da ich keine Zugangsdaten für die Online-Plattform bekommen habe und somit nicht auf die Materialien zugreifen konnte. Bis heute habe ich keine Rückmeldung erhalten! Eventuell habe ich keine Daten erhalten, da ich im Nachrückverfahren in die Veranstaltung gekommen bin. [Name] habe ich auf eine Mail geantwortet, in der darauf aufmerksam gemacht wurde, dass sich bislang nicht alle Teilnehmer in die Online-Plattform eingewählt haben.
- Ich fand die Entspannungsache und die Gaumendusche sehr gut
- Ich fand es sehr schön zu sehen auf wie viele Sachen man achten kann und wie viele kleine Dinge dazu beitragen, dass der Unterricht möglichst störungsarm verläuft.
- Ich fand es unglaublich spannend bzw. interessant, wie ich meine Stimme trainieren und auch entlasten kann. Dabei fand ich besonders schön, dass viele Übungen vorgestellt wurden und auf die Wünsche der Studierenden eingegangen wurde.
- Ich fühle mich durch den Austausch mit meinen Kommilitonen darin bestärkt, dass Unsicherheiten „normal“ sind und ich mit meinen Bedenken nicht alleine bin.
- Ich habe die Rückmeldung bekommen, dass ich beim Reden eventuell falsch atme und es dementsprechend anstrengend ist. Außerdem habe ich die Empfehlung bekommen, einen Arzt aufzusuchen, um meine Stimmbänder kontrollieren zu lassen. Diese Vorsichtsmaßnahme solle mir helfen, mich präventiv gegen Schäden der Stimmbänder vorzubereiten. Diesen Rat habe ich gerne angenommen.
- Ich habe gemerkt, dass ich mich im Vorfeld richtig eingeschätzt habe. Probleme liegen nicht vor, daher habe ich den Workshop genutzt, um Tipps und Tricks für meinen späteren Berufsalltag zu bekommen.
- Ich kann an meinen Defiziten gut arbeiten.
- Ich muss meine Atmung trainieren, um besser zu anderen und hoffentlich lauter sprechen zu können. Ich bin nicht die Einzige, die mit ihrer Sprache/ Stimme als Lehrkraft noch nicht zufrieden ist.
- Ich weiß jetzt, dass Ungewissheit nichts Schlimmes ist, sondern dass man sogar Positives daraus ziehen kann, wenn man angemessen mit solchen Situationen umgeht.
- Manchmal das Ungewisse ungewiss sein lassen und damit arbeiten, anstatt 1000 alternativen durchzuplanen damit ja alle Eventualitäten abgedeckt sind
- Manchmal muss man die Dinge angehen - Verbesserungen können immer vorgenommen werden - es muss nicht alles perfekt sein
- Man muss nicht künstlerisch begabt sein, um ein ansprechendes Tafelbild zu erstellen. Visualisierungen erleichtern das Lernen enorm.
- Meine Planung ist schon ganz gut, es hapert eher an der Umsetzung. Ich kann jede Aufgabe in mehrere kleine Aufgaben aufteilen und so kleine Fortschritte erzielen (Salami-Taktik).
- Mir ist deutlich geworden, wie wichtig es ist, sich aktiv mit dem Thema Feedback geben und erhalten auseinanderzusetzen und dieses strukturiert im Unterricht anzugehen. Außerdem wurde deutlich, dass man auch als Empfänger von Feedback nicht passiv sein sollte, sondern dieses aktiv mitgestalten kann und

sollte.

- Mir war tatsächlich gar nicht richtig bewusst, dass man immer beim Ausatmen redet. Die Erkenntnis hat mir sehr geholfen, um mit meinem Körper meine Stimme unterstützen zu können
- Nach Feedback zu fragen ist gut! Das Geben von Feedback kann in der Klasse aufgeteilt werden, sodass sich die SuS nur auf einen Aspekt fokussieren müssen!
- Neue Erkenntnisse, wie ich mich bei Stress abschotten und lernen kann, diesen Stress zu managen.
- Reflexion eigener Kompetenzen und Bewusstmachung von eigenen "Schwächen"
- Sehr tolle Übungen, die hilfreich auch nach dem Seminar sind!
- Sinnvolle Tafelbildgestaltung
- Sketchnoting ist hilfreich für die Unterstützung des Lernens im schulischen und privaten Feld. Dabei sind fürs Sketchnoting keine besonderen künstlerischen Fähigkeiten erforderlich.
- Ungewissheit gehört dazu, nicht persönlich nehmen, daraus lernen.
- Ungewissheit gehört zum Bildungsprozess dazu. Man kann durch gute Vorbereitung, Kommunikation und Abwägungen sinnvoll lernen, sinnvoll und gewinnbringend mit ihr umzugehen und sie für die eigene Lehrprofession nutzen.
- Ungewissheit ist der Normalfall!
- Unsicherheiten und Ungewissheiten sind unausweichlich und durch sie können Möglichkeiten entstehen.
- Wenn ich im Vorhinein konkret plane, arbeite ich viel produktiver und strukturierter
- Wie einfach es sein kann richtig zu sprechen
- Zeichnen ist ganz einfach und auch, wenn man selber nicht so gut darin ist, kann jeder es einfach lernen.

Was fanden Sie gut?

- - Checklisten - Inhaltlich gute Aufbereitung
- - das alles auch direkt ausprobiert werden konnte :)
- -Das Arbeitspapier ist gut gestaltet -Gute Zeiteinteilung -Netter Umgang -Gute und einfache Begriffsdefinitionen -Guter Einstieg eine komplizierte Definition zu benutzen und dann runterzubrechnen und zu besprechen -übersichtliche Präsentation
- - Der Dozent erläuterte alles verständlich und gab gute Beispiele - Die Vortragsweise war auch sehr angenehm, man konnte den Dozenten gut folgen - Arbeitsphasen in Break-out-Rooms
- - Erlernen der "richtigen" Atmung beim Sprechen - Übungen, um die Stimme zu trainieren (z.B. Stimmsauna) - Kennenlernen der Einflüsse, die "schlecht" für die Stimme sind (Flüstern, Schokolade, Kaffee usw.) → Insgesamt sehr praxisnah und nützlich! Sehr gut: Dozentin ist auf individuelle Fragen eingegangen, hat unsere Stimmen gehört und Tipps zum richtigen Einsatz und zur angemessenen Körperhaltung gegeben. Dies schafft Sicherheit für die Rolle als Lehrkraft.
- - große Wertschätzung der Beiträge von Studierenden - sehr gut erklärt - gute Arbeitsatmosphäre geschaffen - guter Wechsel zwischen kleineren Vorträgen und Arbeitsphasen
- - größer praktischer Anteil, die neu erlernten Fähigkeiten konnten direkt erprobt werden
- -kurze Pausen aufgrund der Hitze -das Verhältnis von Input und zeitlicher Strukturierung des Workshops war passend -Gruppenarbeit (mit anderen ins Gespräch kommen) -das wir die Ergebnisse als Mail zugeschickt bekommen -Inhalte des Workshops waren sehr hilfreich -Zeit, um sich über die Erkenntnisse klar zu werden und diese nochmal gebündelt notieren zu können -Geschwindigkeit des Vortrags durch die Lehrperson
- - nette, freundliche Atmosphäre
- - Theorie und Praxis standen im guten Verhältnis und waren sinnvoll verknüpft. - auf Fragen wurde sinnvoll eingegangen - Rücksichtnahme auf die Wünsche der Teilnehmer*innen
- /
- Alles!
- Alles :) Methodisch top, Material top, Artikulation von [Name] top
- [Name] ist sehr genau auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen. Und hat auch die Personen angesprochen für die die verschiedenen Unterthemen besonders wichtig waren.

- Austausch mit Studierenden, Lehrkraft, die realitätsnahen Einblick geben konnte, Vorstellung Alternativen zum Lehrerberuf, hilfreiche Links und Websites
- Das Arbeitsklima, die Übung und die individuelle Bezugnahme zu den Studierenden
- Das Arbeitspapier war sehr hilfreich
- Das Gelernte kann sofort angewendet werden, z. B. auf die eigenen Lernzettel.
- Dass die Inhalte an einem Bsp. aufgehängt wurden, dass wir danach besprochen und evaluiert haben. Es hat gezeigt, dass auch scheinbar unlösbare Situationen mit den richtigen Verhaltensweisen bewältigbar sind bzw. sogar vermieden werden können.
- Das Seminar war sehr gut aufgebaut, mit Theorie- und Praxisanteil in einem sehr guten Verhältnis. Es hat viel Spaß gemacht, [Name] hat alles verständlich und in einem sehr guten Tempo erklärt und gezeigt (nicht zu schnell, nicht zu langsam, einfach genau richtig). Ich konnte viel lernen und habe nun das Gefühl, eine gewisse Kompetenz in der Methode zu haben; jetzt fehlt nur noch die Routine und ein wenig Übung. Besonders schön fand ich, dass wir am Ende noch Zeit zum üben hatten und unsere Ergebnisse gemeinsam besprochen haben.
- Das Seminar war sehr interaktiv. Wir haben mit eingeschalteten Kameras gearbeitet. Jeder ist zu Wort gekommen. Wir haben ein Skript im Anschluss zugeschickt bekommen, um nicht alles mitschreiben zu müssen. So konnten wir uns während des Workshops auf das Gespräch konzentrieren und können im Nachhinein trotzdem noch einmal in Ruhe alle Übungen durchgehen.
- Dass sich Zeit genommen wurde individuell auf die einzelnen Personen einzugehen. Eine gute Mischung aus Theorie und einfach mal machen.
- dass sich niemand gescheut hat merkwürdig aussehende Übungen zu machen
- Den großen Austausch über Feedback-Erfahrungen mit Kommiliton:innen Die sehr sympathischen Workshop Leitenden
- Den Mix aus inhaltlichem Wissen zur Anatomie und Physiologie und den dadurch logisch verknüpften praktischen Schlussfolgerungen und Übungen.
- Den Mix aus Input und Austausch der eigenen Erfahrungen und den Input an sich.
- Den wertschätzenden Umgang mit den Teilnehmenden. Die fachlich fundierte Quellenarbeit. Die Vortragswiese des Dozenten.
- Der Aufbau und die Struktur Die Beispiele Die in sich ruhende Persönlichkeit des Dozenten
- Der Aufbau und die Übungen. Das Vorzeichnen der Lehrenden. Die Einbeziehung der Teilnehmenden.
- Der Aufbau war sehr gut strukturiert, der Wechsel aus Zuhören, sich beteiligen, lesen und Gruppenarbeit war echt angenehm.
- Der Austausch mit den Kommilitonen, aber auch den Input der Lehrenden.
- Der Workshop hat sehr viel Spaß gemacht und war super organisiert. Ich konnte alles sehr gut mitverfolgen und das Zusatzmaterial war hilfreich!
- Die abwechslungsreiche Gestaltung - trotz online- Angebot- die Vielfalt an Methoden, kombiniert mit Theorie, um zu verstehen, was als Basis gefahren werden muss, um die für einen selbst angenehmste Methode anwenden zu können.
- Die Abwechslung zwischen Videos, Beantwortung von Fragen und kleinen Aufgaben.
- Die Dozentin war sehr nett und offen für all unsere Frage. Sie hat uns einige Übungen mit an die Hand gegeben
- Die Filmsequenz zu Beginn und die anschließende Auseinandersetzung mit dem Classroommanagement und Überlegungen, wie Situationen, wie im Filmbeispiel gezeigt wurden, vermieden werden können
- Die Kernidee, eine innere Haltung zu entwickeln und somit zurecht zu kommen.
- Die Kompetenz und das Fachwissen der Dozentin
- Die Lehrende war Spezialistin auf ihrem Gebiet und konnte sich sehr gut auf die Gruppe im Gesamten einlassen aber auch jeden Einzelnen individuell beraten. Die Übungen waren vielfältig und regen zum nachmachen an. Die Lehrende hat die Bedeutsamkeit der Benutzung der Sprache auch für die Zukunft und den Beruf sehr hervorgehoben. Das hat sehr zum Nachdenken angeregt
- Die praktischen Anteile und gemeinsamen Übungen

- Die vielen Methoden zur eigenen Anwendung.
- Die Übungen.
- Eigentlich alles
- Einfach viel Spaß, angenehme Gruppengröße und einfache Erklärungen. Bezug zu den jeweiligen Bedürfnissen für die verschiedenen Lehrämter wurde sehr gut hergestellt.
- Ein sehr kompakter Workshop mit klaren und konkreten Hinweisen für die Praxis! Das Gelernte kann direkt übertragen und angewandt werden.
- Entspannte Arbeitsatmosphäre und freundliche und sympathische Dozentin. Auf Fragen wurde eingegangen und viele Arbeitsaufträge zum Selber ausprobieren eingebaut!
- Es war sehr simpel und einleuchtend gestaltet. Ich konnte gut folgen und du hast viele Beispiele gegeben. Außerdem bist du auf Anregungen aus dem Plenum eingegangen.
- Es wurde auf meine Fragen eingegangen und die TN konnten sich selbst im Sketchnoting ausprobieren.
- guter Austausch
- Gut gefallen hat mir im allgemeinen das achtsame Atmen.
- hoher Praxisanteil und direkte Instruktionen
- Ich fand den ganzen Workshop durchgehend interessant und habe viele neue Erkenntnisse gemacht. Mir haben auch die Übungen, die wir durchgeführt haben sehr gefallen um die neuen Kenntnisse zu vertiefen.
- Ich fand die gesamte Sitzung super. [Name] war super nett, ist toll auf uns eingegangen und hat uns viel praktisches beigebracht. Dabei war sie immer gut gelaunt und motiviert. Ich fand es besonders gut, dass der Input immer gleich mit Übungen und Beispielen verdeutlicht wurde. Mir hat das Seminar sehr viel Spaß gemacht.
- Ich fand es besonders gut ein negatives Beispiel zu sehen, damit ich mich jetzt schon damit auseinandersetzen kann, wie ich damit in so einer Situation umgehen würde. Dadurch bin ich bestimmt besser darauf vorbereitet, wenn es mal dazu kommt.
- kompetente Ausstrahlung des Dozenten, Arbeitspapier zum Workshop
- Mir hat der gesamte Workshop gut gefallen, besonders dass auf die Teilnehmerinnen persönlich eingegangen wurde.
- Mir hat natürlich der praktische Teil sehr gut gefallen, aber auch das wir für unsere Arbeit im Workshop direkt eine Reflexion bekommen haben.
- Praktische Anwendungen
- Praktische Übungen zum Aufwärmen der Stimme Tipps zum Umgang mit Angstsituationen Materialien wurden zugänglich gemacht
- Qualifiziertes Wissen des Dozierenden Mitarbeit der Studierenden Einfache und verständliche Sprache gute Nutzung der Breakout-Rooms :-)
- S.o
- Schöne ruhige Erklärung. Theorie und Praxis gut verbunden.
- Sehr angenehme, wertschätzende und entspannte Atmosphäre, die es einem leicht gemacht hat, sich über seine Erfahrungen und Gedanken auszutauschen. Die Abwechslung zwischen Gruppenarbeit und Austausch im Plenum war ebenfalls hilfreich, auch die Pausen sind sicherlich sinnvoll gewesen (insbesondere im Online-Format).
- sympathische Dozentin, trotz Online Workshop Möglichkeiten zur Interaktion, interessante Übungen
- Viele anschauliche Beispiele
- Vorstellen der verschiedenen Übungen
- Wir wurden sehr viel einbezogen, wurden aber nicht gedrängt, wenn wir zu etwas nichts zu sagen hatten. Der Workshop war sehr gut strukturiert und motivierend. Der Dozent hat das Erarbeitete auch selbst verkörpert: Stille (evtl. die damit einhergehende Unsicherheit) ausgehalten und bei anderen Ergebnissen (wir hatten mehr als nur zwei Strategien in den Gruppen gesammelt) den Plan spontan umgestaltet (Plan B)
- Zunächst dachte ich ich hätte gerne alles schnell durchgearbeitet, dafür wurden die Kurse aber noch nicht freigeschaltet. Im Nachhinein bin ich aber ganz froh, dass ich mir damit Zeit lassen konnte und nicht alles schnell in Eins erledigt habe, so hatte ich mehr davon.

Was fanden Sie weniger gut und welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

- - Es sollte nicht vorausgesetzt werden, dass jeder der teilnehmenden Student*innen bereits Erfahrungen im Bereich der Inklusion gesammelt hat - Manchmal fehlten Grundprinzipien - Abschreckendes Beispiel zu Beginn (YouTube-Video) wurde nicht durch ein positives Paradebeispiel aufgelöst. Dies sollte nächstes Mal gemacht werden
- - möglicherweise mehr Bezug zu den einzelnen Unterrichtsfächern (gemeinsames Finden geeigneter Symbole) (bereits im Seminar kommuniziert)
- - wenig Inhalt für vier Stunden - wenig wirklich neues - habe mich zwischendurch gelangweilt
- / (3 Mal)
- AB2 hätten wir schon vor dem Workshop lesen können, dann hätten wir in der GA mehr Zeit gehabt.
- Angebot ausbauen
- Der letzte Feedback Teil hätte direkt mit dem letzten inhaltlichen Block freigeschaltet werden können, sonst war es sehr informativ und interessant.
- Der theoretische Input mit den Modellen am Anfang war mit einer Stunde zu lang. Die Zeit dafür verkürzen (15min oder so) und dafür vertiefenden Einblick zu bestimmten charakteristischen Merkmalen für die Tafelbildgestaltung / Merkblattgestaltung geben, dafür hat die Zeit am Ende gefehlt. Ansonsten super :)
- Der Workshop könnte ruhig noch etwas länger gehen. Die 3 Stunden gingen angenehm schnell rum;-)
- Der Workshop würde sich besser als eigenes Seminar eignen, da die Inhalte dann mehr vertieft würden und mehr zukünftige LehrerInnen davon profitieren könnten.
- Die geschützte Word-Datei ist durch das "Springen" beim Scrollen etwas anstrengend - ist aber Kritik auf hohem Niveau :)
- Die Vorstellungsrunde war etwas lang, sodass für einige inhaltliche Vertiefungen weniger Zeit blieb. Ich hätte gern noch mehr zum Thema Körpersprache erfahren. Die Regulierung der Lautstärke (gezielt lauter, aber auch gezielt leiser sprechen) wurde meines Erachtens nach nicht thematisiert. Das Thema hätte ich gern noch behandelt.
- Die Workshopleiterin hätte in manchen Fällen fokussierter antworten und weniger ausschweifen können.
- Die Zeit war ziemlich knapp bemessen
- Eine Frage hier war: "Durch den Workshop habe ich reflektiert, an welchen Kompetenzen ich noch arbeiten sollte." -> Gerne beim nächsten Mal, so arbeiten, dass sich jeder ein Kriterium raussucht und darin sucht, was er bereits umsetzt/umgesetzt hat oder eben an welcher Kompetenz er noch arbeiten kann ... denn wir sind beim Arbeiten, viel auf einer 1. und 2. Ebene geblieben des Wiedergebens und Berichtens, aber nicht auf der 3. Ebene der Selbstreflexion und Bewertung gelangt. Vielleicht nicht so allgemein alles halten und viel Werkzeug bekommen, sondern ein oder zwei Punkte konkret erarbeiten und darin sicher sein. -Bei einer gestellten Aufgabe durften wir uns ein Kriterium (Proaktive und Reaktive Kriterien) aussuchen, da lieber alle verteilen, damit keine doppelten Ergebnisse entstehen bzw. einige Punkte wegbleiben. -> Denn, erarbeite ich einen Punkt den ich so nicht direkt selbst gewählt habe, muss ich mehr darüber nachdenken um den Punkt zu verstehen und auszuarbeiten Pausen konkret einhalten und Zeitmanagement ebenso Klarere Arbeitsauftrag, Generell gerne sowas wie: "Ihr habt ja gerade eben in der Gruppe Punkte gesammelt" "Nenne mir euren wichtigsten Punkt den ihr mit dem Seminar hier teilen wollt" oder sowas wie "Fasse in 2 Sätzen deine wichtigsten Punkte zusammen" damit alle dran kommen können und alle von allem so ein bisschen mitbekommt, und wenn man sich über einen Punkt mehr interessiert, kann man ja in den Notizen nachlesen und die letzte Aufgabe schien irgendwie doppelt, aber lag auch am Zeitmangel Vielleicht kann man ja anfordern, dass die Studenten den Text bereits im Vorfeld gelesen haben müssen ANSONSTEN ALLES TOP LIEBE GRÜßE
- ein wenig mehr Zeit in Gruppenräumen für den Austausch wäre evtl. hilfreich
- Es war wirklich alles super! Evtl noch den Austausch untereinander anregen oder 1x Seminar zu Beginn und zum Ende synchron abhalten (wenn es wieder online angeboten werden sollte und studip eine so große Teilnehmerzahl „bewältigen“ kann.). Was ich auch als sehr angenehm empfand, war die Möglichkeit, die Kapitel innerhalb einer Woche zu selbst gewählten Terminen erledigen zu können.
- Es wurde sehr viel geredet, aber wenig handfestes aufgenommen.

- Es wäre bestimmt methodisch attraktiver und schöner gewesen, wenn die Veranstaltung persönlich durchgeführt worden wäre, da dies aber nicht möglich war, hat die Lehrende meines Empfindens das bestmögliche aus der Situation herausgeholt.
- Eventuell hätte man noch ein wenig mehr zur konkreten Umsetzung in der Schule machen können; d.h. z.B. einzelne Methoden besprechen. Diese wurden aber auch so bereits im Gespräch immer wieder Thema und vielleicht reicht es hier auch, sich allein noch einmal auf die Suche zu machen und sich Methoden zu suchen, die einem persönlich gefallen.
- Feedbackmethoden wurden nur kurz angesprochen. Für mehr hätte die Zeit auch nicht gereicht, allerdings hätte ich es trotzdem schön gefunden, wenn wir da mehr drüber gesprochen hätten.
- Fällt mir "leider" auch nach etwas überlegen nichts ein, würde den einfach wieder so machen.
- Gerne noch länger oder einen weiteren, vertiefenden Workshop anbieten
- gerne noch mehr Beispiele für Arbeitsblätter. Und online ist es vielleicht möglich noch mehr Personen die Möglichkeit zu geben an diesem wertvollen Workshop teilzunehmen.
- Gerne weniger Definitionen und dafür mehr Raum für das Fazit und Handlungswerkzeug für das Berufsleben
- hätte teilweise gerne mehr Bezug zum Studium gehabt
- Ich fand alles super!
- Ich fand es nicht ganz so gelungen, dass wir am Ende noch Texte lesen sollten, da ich von dem vielen Input (der aber sehr gut war!) ein wenig erschlagen war und den Text nicht mehr wirklich aufmerksam überfliegen konnte.
- Ich glaube, dass es schwierig ist, so eine Thematik online verständlich und sinnvoll zu erklären. Das mir das Seminar kaum geholfen hat, liegt nicht unbedingt an der Dozentin, sondern am Medium. Da das im Moment nicht zu ändern ist, ist es trotzdem gut, dass das seminar angeboten wurde
- Ich habe nichts zu "meckern". Es war echt super!
- Ich hoffe, dass es das nächste Mal nicht online stattfinden muss.
- Ich würde mir mehr praktische Übungen wünschen, der Theorieteil war recht hoch.
- Ich wüsste nicht, was man noch besser machen sollte...
- In Präsenz wäre die Veranstaltung fruchtbarer gewesen, war aber zu diesem Zeitpunkt leider nicht möglich
- Insgesamt ein super gelungener Workshop! Vielleicht könnten jetzt im digitalen Format ein wenig mehr Studierende teilnehmen, 10 vielleicht? Es waren ja ca. 30 Leute auf der Warteliste, es wäre super schön, wenn mehr Leute diesen Workshop besuchen könnten. Das Feedback am Ende darf ruhig noch etwas mehr konstruktive Kritik enthalten, es ist zwar auch sehr schön positives Feedback zu bekommen, aber konstruktive Kritik bringt meist mehr (bzw. eine Kombination aus Lob und Verbesserungsanregungen). Da ruhig noch etwas mehr trauen! Alles in allem: vielen Dank für den super gelungenen Workshop :D
- Keine!
- Körpersprache spielte in diesem Workshop leider kaum eine Rolle. Auch wurde auf die zu Anfang genannten Bedürfnisse der Teilnehmer*innen kaum eingegangen. In Zukunft würde ich mich freuen, wenn der Workshop mehr auf Lehrkräfte als auf "Gesangstraining" ausgerichtet werden würde. So wurde beispielweise sehr viel Zeit investiert über das Glissando und die Stimmhygiene gesprochen, aber nicht auf die Fragen der teilnehmenden Personen eingegangen (z.B. Wie nutze ich meine Stimme im lauten Klassenraum? Wie kann ich als kleine Person mir durch meine Körpersprache Respekt verschaffen? Wie klinge ich motivierender?).
- Leider glaube ich, dass mir das Seminar deutlich mehr gebracht hätte, wenn es in Präsenz stattgefunden hätte. Durch die Kamera war ich mir nicht immer ganz sicher, dass ich die Übungen richtig mache. (Aber für die Rahmenbedingungen können wir alle ja im Moment nichts) :)
- Natürlich wäre es schöner gewesen, dieses Seminar live bzw. vor Ort zu erleben, aber unter den gegebenen Umständen war es super.
- nichts!
- Sehr viel zum Schluss, d.h. Wenig Zeit
- Teilweise etwas lange Videos

- Vielleicht sollte der Workshop etwas länger sein, damit alles gut geschafft werden kann und es nicht am Ende gehetzt wird
- Warum ist das ein KSG-Kurs?! Zweifelsohne ein interessantes Projekt, allerdings verstehe ich den kompetenzerweiternden Aspekt einer 90 minütigen Werbeveranstaltung nicht. Bei der Modulbeschreibung hatte ich mich u.a. auch auf spannende Forschungsergebnisse gefreut, die mir helfen, die aktuellen Herausforderungen für Schüler*innen besser einzuschätzen zu können, stattdessen gab es (nahezu ausschließlich) Werbung und Kaffeepausen. An sich überhaupt nicht schlimm, allerdings empfinde ich dann die Kennzeichnung als KSG-Kurs irreführend.
- Weniger gut bezieht sich nicht unbedingt auf den Workshop selber, sondern auf meine Erwartungen an den Workshop. Ich studiere Sonderpädagogik und habe mir gedacht, dass die komplexen vorgestellten Tafelbilder für mich nicht anwendbar sind bei meinen Schüler und Schülerinnen. Das fand ich schade.
- Weniger gut fand ich, dass nicht genügend individuell eingegangen ist. Was natürlich auch dem online Seminar geschuldet ist. Schön wäre es gewesen, wenn jeder individuell zu seiner Stimme Feedback bekommen hätte und dann auf entsprechende Übungen zugreifen kann. Man hört und bewertet die eigene Stimme nämlich verzogen, denke ich.
- Zeitweise sehr schnell gewesen/erklärt. Die Übungen öfter durchgehen.

7. Offene Fragen zur Veranstaltung

Welche universitäre Unterstützung für Lehramtsstudierende haben Sie bisher genutzt, und wie schätzen Sie deren Nutzen für Sie ein (z. B. Beratung durch Lehrende, Beratung durch Serviceeinrichtungen, Informationsangebote)?

- - Beratung durch Lehrende - weitere Workshops des Didaktischen Zentrums
- -DiZ - Ich habe bisher das Modul zum Thema Selbstmanagement genutzt und fand es sehr ansprechend.
- -verschiedene Angebote des "diz" waren sehr hilfreich für die Lehrerausbildung
- 1. Veranstaltung dieser Art. Gerne weitere zu spezifischeren Themen
- Beratung durch Lehrende, waren mit den meisten Lehrenden ertragreich Der Kurs vom DiZ zum Umgang mit der Stimme im Unterricht hat mir neben diesem Kurs zum Classroom Management sehr viel gebracht.
- Beratung durch Lehrende bei konkretem Fragen.
- Beratung durch Lehrende war z.t. sehr hilfreich. Es kommt aber auch immer auf die Lehrperson an.
- Beratung im DiZ, aber besonders bezogen auf die Wahl des Praktikumsstandortes Beratung durch Lehrende Informationsangebote, z.B. zum Bewerbungsverfahren für das Referendariat Meist habe ich durch die Beratung und die Veranstaltungen Infos erhalten, die schriftlich so nicht klar kommuniziert wurden. Deshalb schätze ich sie als hilfreich/ nützlich ein.
- Bisher habe ich nur an diesem Workshop teilgenommen und noch keine weitere universitäre Unterstützung genutzt.
- bisher noch keine
- Bisher nur die Beratung zum Studienfachwechsel und diese Veranstaltung
- bisher nur diese Seminare vom DiZ - die waren bisher alle sehr hilfreich!
- Bislang nur Workshops des DIZ
- Das war mein erstes "DiZ-Seminar", das ich belegt habe und ich bin sehr zufrieden.
- Die KSG-Veranstaltungen sind sehr hilfreich.
- Diese Veranstaltungsreihe fand ich gut und die Beratung DIZ
- Die Studienberatung, die Fachstudienberatung, die Studienfinanzierungsberatung
- Die Zusatzangebote vom Diz sind eigentlich immer hilfreich, teilweise ist sind Informationen etwas schwierig zu finden, das liegt aber eher an der Gestaltung der Uni-Seite als etwas anderem. Studienberatung und Fachstudienberatung war bei mir bis jetzt eher weniger hilfreich.
- Diz-Ansprechpartner für prx105 Anmeldung Fragen, 2x Diz-Workshops
- DiZ Kurse: Sketchnoting, Selbst- und Zeitmanagement, Wie wirkt das was ich sage?. Alle Inhalte dieser Kurse werde ich in meinem Unterricht und in meinem privaten Leben einsetzen können.
- einen anderen Workshop schonmal genutzt
- Forum zur Information zum Corona-Semester. Leider meist nicht sehr hilfreich. Die Uni lässt sich viel Zeit

in der Planung des Wintersemesters, das stresst und ist schwierig und man weiß nicht genau, an wen man sich wenden soll.

- Ich habe an insgesamt 3 Workshops des DiZ und einem Workshop der PSBS teilgenommen. Das International Office hat mich auch gut beraten. Weniger gute Erfahrungen habe ich mit dem Prüfungsamt gemacht.
- Ich habe bisher nicht wirklich Zusatzangebote genutzt
- Ich habe letztes Semester bereits ein Workshop des DiZ besucht.
- Ich habe mich bisher nur durch Dozierende beraten lassen. Dies war bislang zufriedenstellend aber nicht herausragend gewinnbringend.
- Ich habe neben diesem Workshop bereits den Workshop KSG-02 besucht und fand diesen ebenfalls sehr hilfreich.
- Ich nutze jedes Semester die Veranstaltungen vom DiZ. Die haben mich bis jetzt immer weitergebracht und meine Entwicklung und meinen Lernprozess stark unterstützt.
- k.A.
- Karriereberatung - sehr hilfreich für eine bessere Orientierung, Auslandsaufenthaltsveranstaltung - informativ aber sehr auf Partnerunis gerichtet Schreibberatung - schönes und hilfreiches Angebot
- Kaum welche.
- Keine
- KSg-Workshop Zeitmanagement
- lediglich Beratungsgespräche mit Lehrenden (fächerspezifisch)
- Leider hatte ich bisher nie das Glück in einen Kurs zu kommen. Umso mehr hat es mich gefreut nun an diesem Teilnehmen zu können - es hat sich gelohnt!
- Literaturrecherche mit [Name]
- Mehrfach KSG-Kurse besucht
- nicht so viel, nur diesen Workshop eigentlich
- Noch nicht viel
- Nur diesen Workshop und die O-Woche. Bis jetzt haben die Veranstaltungen immer einen guten Einstieg ins Thema gegeben.
- PBS Zusatzangebote des DiZ Studienberatung Sehr hilfreich!
- Sprechstunden und Beratungstermine bei Lehrenden betreffen kaum bzw. eigentlich nie direkt Themen der Lehrerbildung, sondern eher Inhalte bezüglich der angebotenen Veranstaltungen und Prüfungsleistungen. Die derzeitigen Online-Angebote des DiZ, zu denen auch dieses Seminar gehörte, sind da wirklich eine super Ergänzung! Da die Plätze hier nur sehr begrenzt sind, aber der Anlauf groß ist, sollte dieses Angebot unbedingt stärker ausgeweitet werden. In den letzten Jahren wurden zudem immer ähnliche bzw. die selben Veranstaltungen angeboten. Diese sind zwar gut, es sollten jedoch regelmäßig auch neue Workshops mit anderen Themen angeboten werden. So ermöglicht es auch Studierenden, die bereits an Angeboten teilgenommen haben, sich fortwährend in ihrem Studium weiterzubilden.
- Tatsächlich als Workshop bisher leider nur diesen Kurs. Ich nutze gerne die Informationsveranstaltungen des DiZ für Praktika. Auch die Angebote vom Studentenwerk, die jedoch nicht speziell für Lehramter sind (PBS und dortige Kurse, sowie finanzielle Beratung) habe ich schon genutzt.
- Umfangreiches Angebot, leider erst dieses Semester drauf aufmerksam geworden, da zuvor immer eingespannt
- verschiedene KSG-Kurse - allgemein recht nützlich als Ergänzungsangebote zum Studium
- weitere KSG Kurse
- weitere Workshops des DiZ und der PSBS; International Office
- Wenig "außercurriculare" Angebote genutzt, da einem gar nicht so bewusst ist, dass es das gibt :-) (Also diese Workshops)
- Workshop des DiZ

Welche weiteren Themen und Unterstützungsangebote wünschen Sie sich für Ihr Studium?

- –
- - Ich würde mir insgesamt einen größeren Praxisbezug im Studium wünschen. - Dazu wären Workshops zu konkreten Methoden und Handlungsmöglichkeiten interessant: Es wird oft darüber gesprochen viele Handlungsalternativen zu haben und sein Handeln pädagogisch begründen zu können. Da fehlt mir teilweise der Zugang zu. Welche Möglichkeiten habe ich Methoden zu erlernen. Woran orientiere ich mich, wenn es um einen guten Umgang mit SchülerInnen geht? Welche Möglichkeiten habe ich beispielsweise mit Unterrichtsstörungen umzugehen?
- -mehr Praxiserfahrung durch verschiedene Schulpraktika an verschiedenen Schulen sammeln können, oder längere Schulpraktika
- - Umgang mit Heterogenität und Inklusion (besonders für Nicht-Sopäds) - Tipps für Zusammenarbeit mit Kollegen (z.B. Team-Teaching oder Zusammenarbeit mit Einrichtungen wie Jugendhilfe) - Tipps für's Referendariat
- /
- ?
- Auftreten (Körpersprache) Anregungen z.B. um Gruppenzusammenhalt zu stärken und Mobbing in der Schule zu verhindern
- Die KSG-Veranstaltungen sind eine sehr sinnvolle und praxisnahe Ergänzung für das Studium. Es wäre schön, wenn das Angebot weiter ausgebaut werden könnte, damit mehr Studierende teilnehmen können, da die Plätze doch sehr begrenzt sind.
- DiZ Angebote sollten ausgebaut werden und für mehr Studierende angeboten werden. Die Teilnehmer:innenanzahl ist zu gering.
- eher längere Seminare
- Einsatz von digitalen Medien in der Schule. Bsp. Wie bediene ich überhaupt ein Smartboard. In der Schule wird meist von Kolleg*innen davon ausgegangen, dass wir "frisch von der Uni" neue Erkenntnisse zur Unterrichtsgestaltung beisteuern können.
- Es hat sich bei diesem Workshop um meinen ersten gehandelt, aber ich finde die dort erlernten Information sollten ein fester Bestandteil des Studiums sein. Ich werde weiterhin nach für mich interessanten Workshops Ausschau halten.
- Etwas zur Mediennutzung im Unterricht und/oder zur Differenzierung wäre wundervoll.
- Fallbeispiele, wie gehen Lehrer mit Problemen im Unterricht um (gerne verschiedene Praxis-Beispiele) - Schüler sind unmotiviert, bzw Aufmerksamkeit lässt nach - regelmäßige Störung durch einzelne/mehrere Schüler - ...
- Fortbildungen zu Classroom-Management, Konfliktlösung im Unterricht, wie gehe ich richtig auf Unterrichtsstörungen ein?
- Generell mehr praktische Bezüge herstellen zu können.
- Gewaltprävention Gendergerechte Sprache Erlebnispädagogik
- Gibt es irgendwo eine Liste der Workshops? Das wäre hilfreich :)
- Ich finde die Workshops sehr gut. Gerne mehr davon.
- Ich möchte das Stimmbildung ein eigenes Seminar wird im Professionalisierungsbereich.
- Ich wünsche mir mehr frei wählbare praxisorientierte Angebote für den echten Alltag in der Schule.
- Ich würde gerne mehr Kurse zu dem "Drumherum" eines Lehrers an der Schule haben. Also Workshops zum Classroom-Management, zu verschiedenen Methoden, zu den rechtlichen Gegebenheiten (Was darf ich als Lehrer und was nicht?) fände ich persönlich spannend.
- Ich würde mir einen Kurs zur Lehrer-Schüler-Beziehungsarbeit wünschen.
- k.A.
- Kollegiale Supervision
- kollergiale Supervision
- konkret und realitätsnah: Umgang mit Verhaltensstörung bzw. Motivationstraining
- Körpersprache, Konfliktlösung

- Lehrberuf und Nebenjob - Wie kann man z.B. ehrenamtliche Tätigkeiten später mit dem Lehrberuf vereinen
Pause machen - Entspannungstechniken während des Studiums/Lerhamts
- Mehr allgemeine Ablaufinformationen. Wann muss ich mir einen Prüfer für den Bachelor suchen? Wann ist das seminar dazu? Besonders, wann finden welche Praktika statt, da das Diz nicht mehr dafür zuständig zu sein scheint (nur einen alten Flyer, aber die Ansprechperson in Rente)
- Mehr Bezug zum Umgang mit Schülern und Schülerinnen.
- Mehr Lehramtsbezug im Bachelor Unterstützung bezüglich Krankenversicherung etc. beim Referendariat
- Mehr solcher Praxis-Workshops
- Mehr Workshop Kapazitäten :-)
- Möglicherweise wäre es gut, die Seminare etwas größer zu machen, um möglichst vielen Studierenden die Teilnahme zu ermöglichen (die Plätze waren direkt nach der Freischaltung ausgebucht)
- Schule als Spiegelbild der Gesellschaft und welche Herausforderung bringt der Lehrberuf mit sich (Heterogenität und Schule in Differenzverhältnissen; Handlungsbezogen)
- Thema Elternarbeit in Schule Umgang mit Störungen im Unterricht
- umgang mit Cybermobbing und wie ich die SuS über gefahren des Internets aufkläre.
- Umgang mit digitalen Medien im Unterricht. Zum einen die Anwendung von digitalen Medien als Lehrkraft zum anderen eine didaktische Herangehensweise die Lernenden auf den Umgang mit Medien vorzubereiten (Datenschutz, Cyber-Mobbing/Kriminalität, Was darf/sollte ich im Internet über mich (nicht) preisgeben, etc.)
- Umgang mit Distanzunterricht
- Umgang mit Stress im Lehrerberuf
- Vertrauenslehrkraft?
- weitere tolle Workshops, die auch KPs bringen.
- Zusatzangebote sollten für Studierende zugänglicher sein und nicht auf eine gewisse Anzahl an Studierende begrenzt sein (Mehrangebot, sodass jede/r Zugang hat) oder alternativ als PB anbieten.

